

Kreative



Quartiere

**Chance für die Immobilienwirtschaft
in der Metropole Ruhr**

Freitag, 20. November 2009
Harenberg City-Center Dortmund



Veranstalter

Wirtschaftsförderung Dortmund
Töllnerstraße 9-11
44122 Dortmund
www.wirtschaftsfoerderung-dortmund.de

Wirtschaftsförderung metropoleruhr GmbH
Ruhrstraße 1
45468 Mülheim an der Ruhr
www.business.metropoleruhr.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Isabel Rojo Pulido
Fon: 0231 / 50-2 69 80
Mail: info@kreative-quartiere.de
www.kreative-quartiere.de

Impressum

Herausgeber

Wirtschaftsförderung Dortmund
Töllnerstraße 9-11, 44122 Dortmund
Geschäftsführer: Udo Mager

Redaktion

Paul Blanke-Bartz (verantwortlich)
Isabel Rojo Pulido

Realisierung

Hartwig Ehlerding, Jan Leismann

Druck

Dortmund-Agentur / Druckzentrum – 10/09

Fotos

Titel: Benito Barojas
Seiten 16 – 19:

Dortmunder U – 3dpixel company

Herne Unser Fritz – Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH

Bürgerkrug – Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH

Werkstatt – Stadt Dinslaken

Scheidtsche Hallen – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

ViktoriaQuartierBochum – Stadt Bochum, Wirtschaftsförderung

Unna-Massen – RUHR.2010 GmbH

Games Factory Ruhr – M & B / Frank Elschner

Konzeption

Paul Blanke-Bartz
Ilka Cirkel
Andrea Höber
Klaus Kunstmann
Michael Schwarze-Rodrian

Inhaltsverzeichnis

Vorwort / Programm

Chancen für die Immobilienwirtschaft	04
Programm der Veranstaltung	06

Moderation und Referenten

Ullrich Sierau	10
Miriam M. Beul	10
Prof. Dieter Gorny	11
Hanns-Ludwig Brauser	11
Charles Landry	12
Jeroen Saris	12
Achim Nagel	13
Eric Reynolds	13
Dr. Oliver Frey	14
Timo Heyn, Thomas Abraham	15

Kreativ.Quartiere

Essen: Scheidt'sche Hallen	16
Dortmund: Kreativ.Quartier Dortmunder U	16
Herne: Am Kanal	17
Dinslaken: Kreativ.Quartier Lohberg	17
Oberhausen: Quartier Altmarkt	18
Unna: Unna-Massimo	18
Mülheim an der Ruhr: Games Factory Ruhr	19
Bochum: ViktoriaQuartierBochum	19

Teilnahme-Info

20

Kreative

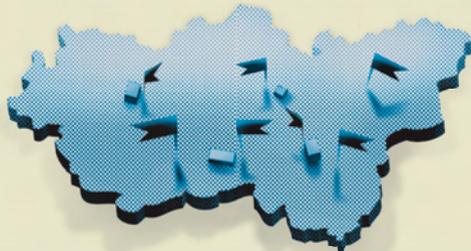
Chancen für die Immobilienwirtschaft

Es ist die Gestaltung der Wissensgesellschaft, die heute auf der Tagesordnung der Metropole Ruhr steht. Der Strukturwandel hat eine neue Etappe erreicht. Wiederum sind es die Neubewertung des Bestandes und die Entdeckung seiner Potenziale, die die Grundsteine zur Entfaltung der Kreativwirtschaft bilden. Kreative Wirtschaftsbranchen stehen heute in allen Metropolen im Mittelpunkt integrierter Wirtschafts- und Stadtentwicklungsstrategien.

Die Erwartungen an die Metropole Ruhr sind groß: Die Kreativwirtschaft wächst, führt zu ganz neuen Nutzungskonzepten vorhandener Immobilien, wertet den Standort auf, tut den Stadtteilen und den Städten gut. Ihre Förderung wird zu einem wichtigen und zukunftsweisenden Feld

interkommunaler Zusammenarbeit in der Metropole Ruhr. Weltweit werden durch kreative Talente und Unternehmen neue Entwicklungen in den innerstädtischen Kerngebieten und Quartieren angestoßen. Damit macht die Kreativwirtschaft nicht nur als Wirtschaftsfaktor mit guten Wachstumspotenzialen von sich reden, sondern wird auch Impulsgeber für die Immobilien- und Stadtentwicklung.

Bemerkenswert dabei ist, dass kreativwirtschaftliche Akteure vor allem solche Stadträume erschließen, die eher nicht zu den boomenden Entwicklungsräumen der Städte zählen. So sind es häufig Altbauquartiere und Industrieflächen mit leerstehenden Wohn- und Gewerberäumen, die von Kreativen als Lebens- und Arbeitsstätten entdeckt werden.



Quartiere

Günstige Mietkonditionen und die spezielle Atmosphäre machen den Reiz dieser Orte für Kreative aus, die hier Produktions- und Experimentierflächen sowie Ausstellungsräume finden. Mit der Entdeckung durch die „kreativen Pioniere“ beginnt ein Prozess der Aneignung, Neuinterpretation und Wiederbelebung, der zu einer Neubewertung des Bestandes führt. Die so dynamisierten Stadtquartiere sind Grundlage weiterer Qualifizierungsprozesse durch ergänzende Neubauten und sanierende Bestandspflege und werden so zu neuen Impulsgebern der Stadt.

Für diese Wirkungen von kreativen Unternehmen und Künstlern auf urbane Quartiere gibt es viele Beispiele im In- und Ausland. Einige werden im Rahmen der Tagung „Kreative Quartiere – Chance für die Immobilienwirtschaft in der Metropole Ruhr“ vorgestellt. Damit verbunden ist die Frage nach den Erfolgskriterien und Chancen, die diese Prozesse als Herausforderung für die Immobilienwirtschaft in sich bergen.

Die Tagung findet mit Bedacht wenige Wochen vor Beginn des Kulturhauptstadtjahres in der Metropole Ruhr statt, in deren Rahmen kreative Quartiere eine bedeutende Rolle spielen.

Die Stadtlandschaft der Metropole Ruhr ist durch den Wandel von der Industriegesellschaft zur modernen Wissensgesellschaft geprägt. Die urbanen Stadtquartiere der Region und industriellen Rückzugsflächen bieten vielfältige räumliche Angebote für kreatives Schaffen. Die Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 fördert den Zuzug von Kreativen aus ganz Europa und gibt der Entwicklung kreativer Quartiere einen zusätzlichen Schub. Neben internationalen Beispielen kreativer Stadträume und Immobilien präsentiert die Tagung auch einen Überblick der „Kreativ.Quartiere“ der Metropole Ruhr, einer wachsenden Projektfamilie von Stadtvierteln mit konkreten Entwicklungsperspektiven und neuen Formen der Zusammenarbeit von öffentlichen und privaten Akteuren.



Programm

- 10:00** **Begrüßung**
Ulrich Sierau, designierter Oberbürgermeister der Stadt Dortmund
- 10:10** **Einführung** (Moderation)
Miriam M. Beul, Journalistin
- 10:15** Creative Cities and Creative Business - International experiences
Charles Landry, Autor, Wissenschaftler und Direktor „Comedia“, UK
- 10:45** **Interview on Stage**
Mit Charles Landry: Erfahrungen in Europa
Miriam M. Beul, Journalistin

Vormittags-Block:

Experiences & Best Practice international & national

- 11:00** **Beispiel 1** – Praxis holländischer Städte bei der Unterstützung und Entwicklung kreativer Quartiere
Jeroen Saris, Director „de Stad bv“, Urban Consultant, Amsterdam
- 11:20** **Beispiel 2** – Köln/Hamburg – Vom designbezogenen Objekt KAP-Forum am Kölner Rheinauhafen zum Designport in der Hamburger HafenCity
Achim Nagel, Geschäftsführer PRIMUS developments GmbH
- 11:40** **Beispiel 3** – Site Development and Creative Industries - British Lessons
Eric Reynolds, Direktor „Urban Space Mangement“, London
– Vortrag wird auf Englisch gehalten –

- 12:00** **Beispiel 4** – Wien – Kreative Stadtentwicklungsprojekte in Österreich
Dr. Oliver Frey, Technische Universität Wien,
Department für Raumentwicklung, Infrastruktur- und Umweltplanung
- 12:20** **Zusammenfassung** (Moderation)
Miriam M. Beul, Journalistin
- 12:30** **Mittagspause mit Buffet**
In der Pause:
Vorstellung Dortmunder U-Turm – Zentrum für Kunst und Kreativität
Susanne Linnebach, Stadt Dortmund, Projektleiterin Dortmunder U

Nachmittags-Block:

Kreativwirtschaft in der Metropole Ruhr – Analyse und Bewertung

- 13:45** Wirtschaftliche und räumliche Strukturen der Kreativwirtschaft sowie Anforderungen der Kreativwirtschaft an die Immobilienwirtschaft
Timo Heyn, Thomas Abraham,
empirica Qualitative Marktforschung, Stadt- u. Strukturforschung GmbH



„Slam“ Block 1:

Kreativ.Quartiere Ruhr On Stage

14:05**Einführung**

Kreativ.Quartiere Metropole Ruhr

Prof. Dieter Gorny,

Künstlerischer Direktor RUHR.2010 GmbH

14:15

Essen: Scheidtsche Hallen

Heinz Schnetger, Geschäftsführer GKG-Grundstücksgesellschaft Kettwig**Georg Arens,** Geschäftsführer Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft

Dortmund: Kreativ.Quartier Dortmunder U

Udo Mager, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Dortmund**Till Christian Hoppe,** Geschäftsführer panUrama GmbH

Herne: Am Kanal

Dr. Joachim Grollmann, Geschäftsführer Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne**Rainer Doppel,** Geschäftsführer Signart Service GmbH

Dinslaken: Kreativ.Quartier Lohberg

Bernd Lohse, RAG Montan Immobilien GmbH**Walburga Schild-Griesbeck,** Atelier Freiert

Aussprache / Diskussion

Miriam M. Beul, Journalistin**15:00****Kaffeepause****„Slam“ Block 2:**

Kreativ.Quartiere Ruhr On Stage

15:30

Oberhausen: Quartier Altmarkt

Burkhard Koch, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH**Christoph Stark,** Vorstandsmitglied K.i.T.e.V. – Kultur im Turm

Unna: Unna-Massimo

Prof. Dr. Ursula Sinnreich, Kulturbetriebe Unna**Dr. Michael Dannebom,** Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Kreis Unna

Mülheim an der Ruhr: Games Factory Ruhr

Jürgen Schnitzmeier, Geschäftsführer Mülheim & Business GmbH**Stephan Reichart,** Geschäftsführer Aruba Events GmbH

Bochum: VictoriaQuartierBochum

Heinz-Martin Dirks, Wirtschaftsförderung Bochum**Silke Löhmann,** Oktober Kommunikationsdesign GmbH

Aussprache / Diskussion

Miriam M. Beul, Journalistin**16:20****fazit / Ausblick / Podiumsgespräch**Perspektiven für die Immobilienwirtschaft und die
Kreativwirtschaft in der Metropole Ruhr**Miriam M. Beul, Hanns-Ludwig Brauser, Prof. Dieter Gorny****17:00****Ende der Veranstaltung**



Ullrich Sierau

Ullrich Sierau, ehemaliger Planungsdezernent und Stadtdirektor der Stadt Dortmund, ist seit September diesen Jahres designierter Oberbürgermeister der Stadt Dortmund.

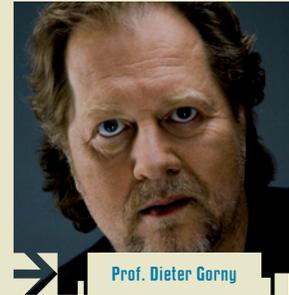
Nach dem Studium der Raumplanung und Beendigung des städtebaulichen Referendariats war er im Städtebauministerium NRW tätig und Direktor des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung des Landes Nordrhein-Westfalens.



Miriam M. Beul

Die renommierte Fachautorin **Miriam M. Beul** schreibt seit 1996 über Stadtentwicklungs- und Immobilienthemen. FAZ, WELT, Süddeutsche Zeitung, Financial Times Deutschland und das Handelsblatt zählen zu ihren festen Auftraggebern.

Sie hat Deutsche Literatur, Filmgeschichte und Kulturelle Kommunikation in Berlin und Paris studiert und lebt seit 2000 wieder in ihrer Heimatstadt Duisburg.



Prof. Dieter Gorny

Prof. Dieter Gorny ist Direktor für Kreativwirtschaft der Europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010 und Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes Musikindustrie e. V.

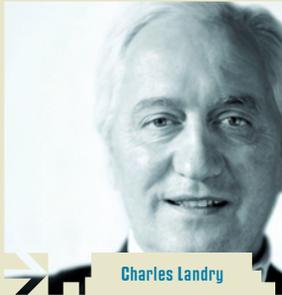
Er studierte Komposition, Tonsatz und Musiktheorie und spielte in verschiedenen Orchestern. Prof. Dieter Gorny initiierte das Rockbüro NRW, das den Grundstein für die kommunale Rock- und Popmusikförderung legte, die Musikmesse Popkomm und den Musiksender VIVA. Für seine Arbeit wurde er mit dem Echo Award und dem Grimme Preis ausgezeichnet.



Hanns-Ludwig Brauser

Hanns-Ludwig Brauser ist Geschäftsführer der Anfang 2007 gegründeten Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH. Die wmr ist die regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Metropole Ruhr und fungiert gemeinsam mit den kommunalen Wirtschaftsförderern als zentraler Dienstleister und Ansprechpartner für alle wirtschaftsrelevanten Fragen. Zuvor war Hanns-Ludwig Brauser u. a. für den DGB und im Städtebauministerium des Landes NRW tätig sowie Geschäftsführer der Projekt Ruhr GmbH.

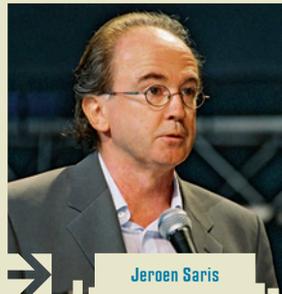




Charles Landry

Charles Landry entwickelte das Konzept der „Kreativen Stadt“. Die zentrale Fragestellung besteht darin, wie Städte im Transformationsprozess mit mehr Vorstellungskraft denken, planen und agieren können, um den gravierenden technologischen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen zu begegnen. Er hilft den Städten ihr Denken zu ändern, so dass sie ihr Potenzial neu beurteilen und ihre Zukunft mit größerer Zweckbestimmtheit und Eigenständigkeit planen. Charles Landry analysiert das Zusammenspiel und die Auswirkungen von globalen Tendenzen und versucht dazu geeignete Initiativen anzustoßen. Er ist sowohl Experte für Kreativität und ihre Anwendung, als auch für die Frage, wie die Zukunft der Städte durch Beachtung ihrer lokalen Kultur geformt wird.

Jeroen Saris ist mit seinem 1997 gegründeten Unternehmen de Stad bv in der Stadt- und Regionalentwicklung tätig: Die gebaute Umwelt, Lebensstile, Stadtkultur. Dabei ist Jeroen Saris auf die Bereiche Stadtumbau und industrielles Erbe spezialisiert. Bei der Wiedernutzung von Gebäuden handelt es sich um einen Brückenschlag zwischen der Vergangenheit und der Zukunft, indem die Stakeholder - Eigentümer, Nutzer, Unternehmen der Kreativwirtschaft, Entwickler und öffentliche Verwaltung – im Entwicklungsprozess zusammenführt werden und die städtebauliche Gestalt berücksichtigt wird.



Jeroen Saris



Achim Nagel sieht in der Projektentwicklung die Königsdisziplin der Stadtplanung und Architektur. Mit diesem Anspruch entwickelt er seit 10 Jahren mit der PRIMUS developments GmbH Projekte in Deutschland, vorwiegend in Wasserlagen.

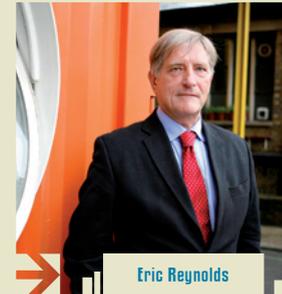
Nach dem KAP am Südkai, Köln, dem Infineon Development Center, Duisburg und den Hamburger Projekten Kontor am Kaiserkai und Wohnhochhaus OVAL am Kaiserkai steht das neueste Projekt Elbtorquartier in der Hamburger HafenCity im Zeichen der nachhaltigen Stadtentwicklung und Architektur. Die Deutschlandzentrale von Greenpeace, das Hamburger Designzentrum designport und hybride Wohn-Arbeitslofts werden Maßstäbe für zukunftsweisende Entwicklung setzen.



Achim Nagel

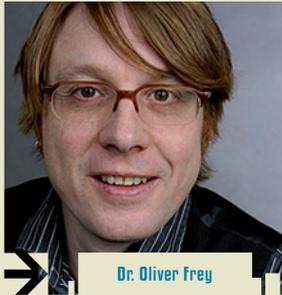
Eric Reynolds ist mit seinem Unternehmen Urban Space Management seit Anfang der 70er Jahre in zahlreichen Stadterneuerungsprojekte involviert. Viele dieser Projekte beschäftigen sich mit der Wiedernutzung von historischen Gebäuden.

1972 leitete er beispielsweise die Umnutzung eines leerstehenden Gebäudes im Londoner Stadtteil Clerkenwell zu einer der ersten Kunsthandwerkstätten in England. Ein weiteres Projekt wurde am Trinity Buoy Kai in London verwirklicht. Auf dem Areal wurde ein Kunst- und Kreativzentrum errichtet und zur Schaffung von Räumlichkeiten wurde erstmalig die Idee, Schiffscontainer in Gebäude umzuwidmen, realisiert.



Eric Reynolds





Dr. Oliver Frey

Dr. Oliver Frey ist Stadtplaner und Stadtsoziologe. Er arbeitet als Universitätsassistent an der Technischen Universität Wien und leitet den Arbeitsbereich „Urbanistik“.

Seine Forschungsschwerpunkte sind: Kreativität und Stadtentwicklung, Urbanistik, Innovative Methoden und Instrumente der Stadterneuerung, Planungs- und Raumtheorien, Partizipation, Kommunikation und Beteiligungsverfahren sowie Urban Governance.



Timo Heyn war nach seinem Studium in der Stadtverwaltung Leverkusen für die Zentrenentwicklung zuständig. Seit dem Jahr 2000 ist er bei empirica in Bonn beschäftigt.

Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Analysen und Beratungen zur Stadt- und Regionalentwicklung mit den Schwerpunkten Wohnungsmarkt- und Wirtschaftspolitik, kommunale Sozialraumstudien und Beratungen zu Quartiersentwicklungen, Immobilienwirtschaftliche Marktforschung und Investorenberatung für Wohnen und Gewerbe, Analysen zur Regionalökonomie. Er ist außerdem verantwortlich für die operative Abwicklung im ExWoSt-Forschungsprojekt des BBSR „Migration/Integration und Stadtteilpolitik“.



Timo Heyn



Thomas Abraham

Thomas Abraham sammelte nach seinem Studium erste Berufserfahrungen als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der TAURUS GmbH (einem An-Institut der Universität Trier, Schwerpunkt Regionalentwicklung). Im Jahr 1999 wechselte er zur Prognos AG in Köln, um sich hier im Schwerpunkt mit regionalwirtschaftlichen Fragestellungen und Beratungen zu befassen.

Seit 2001 ist Thomas Abraham bei empirica Bonn. Seine Arbeitsschwerpunkte sind seither: Immobilienwirtschaftliche Marktforschung und Investorenberatung für Wohnen und Gewerbe, Regionalwirtschaftliche Studien und Folgeabschätzungen von Infrastrukturinvestitionen und anderen Großprojekten sowie Wohnungsmarktstudien.



Essen: Scheidtsche Hallen

Auf dem Gelände der ehemaligen Spinnerei und Tuchfabrik Scheidt bieten die historischen Gebäude den Rahmen für kreatives Schaffen in besonderer Atmosphäre. Designer, Fotografen und Architekten entdecken die Hallen als Atelier- und Ausstellungsräume, Firmen, Agenturen und Künstler siedeln sich an. Weitere entwicklungsoffene Bereiche schaffen zusätzliche Gestaltungsfreiheit auf dem Gelände.



Dortmund: Kreativ.Quartier Dortmunder U

Mit dem „Dortmunder U“ formiert sich ein Kristallisationspunkt und ein markantes Aushängeschild der kreativen Metropole Ruhr. Auf der Fläche einer ehemaligen Brauerei entsteht ein Zentrum für Kunst und Kreativität. Partner sind u. a. der HartwareMedienKunstVerein und das Museum am Ostwall. Im Mittelpunkt steht der U-Turm, herausragendes Industriedenkmal und neues Symbol des Wandels zur Transformations- und Wissensgesellschaft.



Herne: Am Kanal

Der Rhein-Herne-Kanal ist nicht nur Schifffahrtsweg, sondern vielfältiger Lebensraum mit Wohnsiedlungen, aktiven Produktionsstätten, leerstehenden Immobilien und Freiflächen. Keimzelle für das Kreativ.Quartier Am Kanal ist die Künstlerzeche „Unser Fritz“ mit Künstlerateliers und Kulturbetrieb. Entlang des Wassers gibt es weitere Entwicklungsbereiche, in denen Kunst, Kultur und Ökonomie in einem spannenden maritimen Ambiente neue Verbindungen eingehen können.



Dinslaken: Kreativ.Quartier Lohberg

Die Zeche Lohberg war lange Zeit „verbotene Stadt“. Jetzt öffnet sie sich für eine Neuentdeckung als urbanes Arbeits-, Freizeit- und Kulturzentrum. Mit der historischen Gartenstadt und den angrenzenden Halden bietet Lohberg eine inspirierende Mischung großflächiger Industrie- und Naturareale und hat das Potenzial, sich als Kreativ.Quartier am Niederrhein zu profilieren.





Oberhausen: Quartier Altmarkt

Das Quartier Altmarkt im Stadtzentrum von Oberhausen hat die Vorteile eines urbanen, gut erschlossenen Viertels. Ladenlokale und Geschäftsräume stehen für neue kreative Nutzungen zur Verfügung. Erste Interessenten sind eingezogen. Die Quartiersentwicklung berührt die Frage nach der Zukunft der Innenstädte und findet überregionale Aufmerksamkeit. Künstler aus den Niederlanden richten ein RUHR. Büro ein.

Unna: Unna-Massimo

Rund 20.000 qm Fläche mit 40 Gebäuden bieten viel Gestaltungsspielraum für die Entwicklung eines neuen Kreativ.Quartiers in Unna. Im Mittelpunkt steht die Kreativ-Akademie, die in Kooperation mit der Villa Massimo in Rom auf den Weg gebracht wird. Die Akademie ist als Zukunftsmodell mit Residenzprogrammen und Weiterbildungsangeboten für Kreative aus ganz Europa angelegt.



Bochum: ViktoriaQuartierBochum

Performing Arts, Musik und Literatur prägen das besondere Profil des ViktoriaQuartierBochum, das zwischen dem Schauspielhaus, dem legendären Bermuda3Eck, der neu zu belebenden Marienkirche und dem geplanten Konzerthaus wächst. Das Quartier bietet ideale Wohn- und Arbeitsräume für Kreative mit vielfältigen Kontakt- und Aktionsmöglichkeiten.



Mülheim an der Ruhr:

Games Factory Ruhr

Die Games Factory Ruhr ist eine einzigartige Themenimmobilie und Nukleus eines Zukunftsstandortes für die Spielebranche. Sie bietet auf rund 2.000 qm variable Flächen und führt Entwickler, Zulieferer und Existenzgründer des wachstumsstarken Wirtschaftszweigs zusammen.



Anmeldung

Anmeldegebühr: 99€

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir über die Internetseite:

www.kreative-quartiere.de

Übernachtung

Diverse Übernachtungsmöglichkeiten sind in unmittelbarer Nähe des Tagungsorts vorhanden.

Nähere Informationen zu den verschiedenen Hotels erhalten Sie bei DORTMUNDtourismus – Hotelreservierung

Königswall 18 A

44137 Dortmund

Fon: 0231/ 18 999 111

Fax: 0231/ 18 999 333

Mail: hotel@dortmund-tourismus.de

www.dortmund-tourismus.de

Anreise

Harenberg City-Center

Königswall 21

44137 Dortmund

Mit der Bahn

- Dortmund Hauptbahnhof
- Hauptaussgang Richtung City
- nach rechts entlang dem Königswall
- in 200 m Harenberg City-Center

Mit dem Auto

- A 45 Ausfahrt DO-Hafen, Richtung DO-Innenstadt
- an der 2. Ampel rechts (Schützenstraße)
- unter der Bahnunterführung her
- an der links einmündenden Bahnhofstr. vorbei
- ca. 80 m nach der Bahnunterführung: links Einfahrt zum Parkplatz Harenberg City-Center
- Parkmöglichkeiten finden Sie gegenüber des Tagungszentrums in der Tiefgarage des Hauptbahnhofs.

